

**Abschlussbericht**

**02. September 2021**

## **Die Verbesserung der Integration von ausländischen Studierenden durch den Einsatz innovativer Lehr-/Lernformate im Fremdsprachenunterricht**

**Junior-Fellowship, Dr. Alice Gruber**

**Hochschule Heilbronn**

Die Arbeiten für das Projekt „Die Verbesserung der Integration von ausländischen Studierenden durch den Einsatz innovativer Lehr-/Lernformate im Fremdsprachenunterricht“ wurden im Januar 2020 aufgenommen und im Sommersemester 2021 abgeschlossen. Die letzten Übungen und Aufgaben für die Module wurden von der Hilfskraft im Sommersemester 2021 unter Anleitung der Projektleiterin erstellt und hinzugefügt. Dafür wurde ein neues Tool namens Wordwall.net verwendet, das es ermöglicht, didaktisch aufbereitetes Material so zu gestalten, dass spielerische Elemente eingebracht werden können.

Die Lehr-/Lerninnovation hätte im Sommersemester 2021 als verpflichtender Teil der schon bestehenden E-Learning-Komponente in den Deutschkursen eingesetzt werden sollen. Das Semester begann im März 2021 und es war angedacht, die Module nach rund zwei Monaten einzusetzen, da die Studierenden im A1.1-Kurs zuerst Grundlegendes der Sprache lernen müssen, um die Module überhaupt nutzen zu können. Die Hochschule änderte aber das Semester dahingehend, dass alle Prüfungen aus dem Wintersemester im Mai 2021 stattfinden mussten. Diese Unterbrechung bedeutete, dass der Deutschkurs vier Wochen unterbrochen war und die Deutschlernenden erst im Juni ihren Unterricht wieder aufnehmen konnten. Deshalb habe ich mich aus pädagogischen Gründen dagegen entschieden, die Module im Juni einzusetzen, zumal die Studierenden im Juli ihre online Prüfungen

hatten. Es ist angedacht, den Einsatz im Wintersemester 2021 nachzuholen. Ein großer Vorteil ist, dass die Zahl der Anmeldungen der internationalen Studierenden viel größer ist als im Wintersemester 2020 und dadurch die Rückmeldung zu den Modulen aussagekräftig sein wird. Es war nicht noch möglich, eine umfassende Studie durchzuführen, um den relativen Nutzen der Module zu beurteilen, aber die Pilotstudie zeigte positive Ergebnisse. Die Projektverantwortliche war davon ausgegangen, dass die Studierenden im SoSe 2021 wieder Zugang zur Hochschule hätten, was aber nicht der Fall ist, weshalb es nicht möglich war, das Equipment (die Headsets) an interessierte Studierende zu verteilen. Dies wird im WiSe 2021 nachgeholt, da erstmals seit eineinhalb Jahren wieder ein Präsenzsemester geplant ist. Die Studie wird ebenfalls im WiSe 2021 durchgeführt. Es ist geplant, die Studienergebnisse am Ende des Jahres 2021 in einem einschlägigen Journal zu veröffentlichen.

### **Wissenschaftskommunikation und Open Educational Resources**

Der wissenschaftliche Artikel für die Fachzeitschrift *Fremdsprachen und Hochschule (FuH)*, den ich mit Dr. Özkeskin über das Projekt geschrieben habe, ist im Druck.

Die Materialien wurden im März 2021 auf der *Language World 2021* Konferenz der *Association for Language Learning* in Großbritannien im Rahmen eines Vortrags vorgestellt.

Die Projektergebnisse wurden im August auf der *e-teaching.org* Webseite unter <https://www.e-teaching.org/community/digital-learning-map/deutsch-als-fremdsprache-a1-a2> der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren stehen die Materialien im Zentralen Repository für Open Educational Resources der Hochschulen in Baden-Württemberg zur Verfügung.

### **Beschreibung der Lehrinnovation**

Die Lehrinnovation beinhaltet Online-Module mit neuartigen Materialien wie interaktive Videos und interaktive Bilder. Sie sind für Deutschlernende auf A1-Niveau konzipiert und beinhalten folgende Themen: *Im Restaurant, Im Supermarkt/an der Kasse, über Freizeit sprechen, sich verabreden, Am Bahnhof*. Es wurden auch Online-Materialien

für Lernende auf leicht fortgeschrittene Anfänger\*innen (A1/A2) erstellt, zu den folgenden Themen: *Reisen, Essen im Restaurant, Einkaufen im Supermarkt und Gespräche über die freie Zeit* (<https://www.dafandworldenglishes.de/content/deutsch-a1>).

Zu den Themen wurden 360 Grad Videos erstellt, mit denen die Deutschlernenden aktiv arbeiten können. Die Videos sind visuell ansprechend und erlauben personalisiertes Lernen, da sie die Möglichkeit bieten, die Geschwindigkeit zu verlangsamen und den Text sowohl in schriftlicher und mündlicher Form zeigen, was besonders für Lernende auf Anfängerniveau bei der Decodierung von Wörtern von Vorteil ist. Die Studierenden können auf die im Video gestellten Fragen antworten, ihre Antworten aufnehmen und zwecks Feedback an ihre Lehrkräfte schicken.

Zur Wortschatzaktivierung und Wortschatzerweiterung wurden für die Plattform Aufgaben konzipiert, die auf die Themen der interaktiven Videos abgestimmt sind. Die Materialien vermitteln den Lernenden einen hochfrequenten Wortschatz. Die Auswahl des Vokabulars orientierte sich an den Situationen, mit denen Studierende, die für ihr(e) Auslandssemester in deutschsprachige Länder gehen, wahrscheinlich konfrontiert werden. Es wurde darauf geachtet, den praktischen Wortschatz sowohl in semantischen Sets (z. B. verschiedene Verkehrsmittel) als auch in nicht semantischen Sets (d. h. Lexik aus verschiedenen, für ein Thema relevanten Wortkategorien) zu präsentieren.

Zu den Materialien gehören rezeptive Aufgaben, z. B. die Identifizierung des Wortes, das am wenigsten mit den anderen drei Vokabeln auf der Liste zu tun hat. Zu den produktiven Aufgaben gehören z. B. die Audio-Aufnahme von Antworten auf Fragen im Kontext und die Zusammenarbeit mit Kommiliton\*innen. Neben dem Autorentool H5P wurden auch Wordwall.net und LearningApps verwendet. Diese Tools ermöglichen die Erstellung verschiedener innovativer Aufgabentypen, wie 360°-Bilder und gamifizierten Aufgaben. In den Modulen werden häufig visuelle und auditive Modalitäten gleichzeitig eingesetzt, z. B. beim Memory-Spiel. Mit 360°-Bildern können die Lernenden ein Bild aktiv aus verschiedenen Blickwinkeln erkunden, indem sie das Bild mit der Maus in alle Richtungen drehen können. Die Lernenden können auf Hotspots, d. h. Pluszeichen, klicken, an denen relevante Vokabeln in Schriftform auftauchen, mit der Option, sich eine Audio-Aufnahme der Lexik anzuhören.

Die Module sind für das Online-Lernen in Kombination mit einem Flipped-Classroom-Ansatz konzipiert, idealerweise in einem Blended-Learning-Setting, da die Kombination von Online- und Präsenzformaten am vorteilhaftesten ist. Sie könnten mit explizierter Grammatikarbeit in einer E-Learning-Umgebung kombiniert werden, z. B. mit Videos im Internet, die induktiven und deduktiven Grammatikunterricht bieten. Die Module enthalten Unterrichtsvorschläge für Lehrkräfte und Folien für synchronen Online-Unterricht.

Es war angedacht, online Unterricht in VTime mit VR-Brillen durchzuführen. Dieses Vorhaben muss aber pandemiebedingt auf das Wintersemester 2021/2022 verschoben werden.

Drei VR-Videos für fortgeschrittenere Deutschlernenden wurden mithilfe von Experten einer VR-Agentur gedreht, die authentische Gespräche mit Studierenden zu alltäglichen Themen zeigen: <https://www.dafandworldenglishes.de/content/360video>. Zu jedem Video stehen Verständnisfragen zur Verfügung.

## **Erreichung der Ziele**

Das Ziel, innovative Aufgaben und Materialien für Deutschlernende zu erstellen, wurde erreicht. Mithilfe einer Pilotstudie wurde die Einstellung, Akzeptanz und Erfahrung der Lernenden zu der Lehr-Lerninnovation ermittelt. 14 Lernende (neun Studierende, die auf das Niveau A1.2 und fünf auf das Niveau A1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens hinarbeiten) nahmen an der Pilotstudie teil. Es handelte sich um internationale Studierende im Rahmen ihres Erasmus-Programms oder um englischsprachige MSc-Studenten an der Hochschule Heilbronn. Die Studierenden arbeiteten während ihrer Online-Sitzungen 40 Minuten lang individuell mit den Materialien und füllten vor und nach der Beschäftigung mit den Ressourcen einen Online-Fragebogen aus. Sie beantworteten anonym spezifische Fragen zum persönlichen Engagement und zur wahrgenommenen Nützlichkeit. Der Fragebogen enthielt auch offene Fragen, um qualitatives Feedback zu erhalten. Die Studierenden des Kurses A1.1 arbeiteten mit den Materialien zu "Im Supermarkt", die Studierenden

der Stufe A1.2 mit dem Modul "Reisen/Am Bahnhof", das anspruchsvollere Aktivitäten enthält. Die Ergebnisse zeigten, dass die Studierenden die Materialien sehr positiv annahmen. Sie gaben an, dass ihnen die Arbeit mit den Materialien Spaß macht und sie eine gute Ergänzung für jeden Deutschunterricht sind (n = 13). Was den Schwierigkeitsgrad betrifft, so war nur ein Studierender der Meinung, dass das Niveau für ihn nicht angemessen sei.

Die Studierenden äußerten sich insbesondere zur Vielfalt und Interaktivität der Materialien. Hier sind einige ihrer Kommentare aus dem Abschnitt mit den offenen Antworten, in dem gefragt wurde: "Was hat Ihnen an den Materialien gefallen?"

*Ich genieße die Möglichkeit, auf interaktive Weise zu lernen und zu arbeiten.*

*Die verschiedenen Arten von Übungen.*

*Es ist etwas anderes, was mir gefallen hat.*

*Es war unterhaltsam.*

*Visualisierung von Wörtern, die beschrieben werden.*

*Richtige Antworten waren verfügbar, und Sie konnten Ihre Arbeit auf Fehler überprüfen.*

*Ich lerne neu Wörtern. (sic)*

*Der Inhalt ist vielfältig und leicht verständlich.*

Es gab einige kritische Kommentare:

*Einige Dinge wären besser für jüngere Schüler geeignet.*

*Wörter, die man nicht kennt, sind schwer zu verstehen.*

*Die Schwierigkeit einiger Aufgaben.*

*Die Videos sind so lang.*

*Es war etwas schwierig zu verstehen, wie das "Spielen" funktionierte.*

Alle Teilnehmenden hatten das Gefühl, dass sie bei der Beschäftigung mit dem Material neue Wörter gelernt hatten. Sie gaben selbst an, dass sie sich sehr intensiv mit dem Material beschäftigt haben. Eine umfassendere Evaluierungsstudie ist für das kommende Semester geplant.

Das Ziel, die Lehrinnovation mit einer größeren Zahl von Studierenden, insbesondere den Unterricht mit VR-Headsets zu testen, wurde aufgrund der Pandemie leider nicht erreicht, soll aber im Wintersemester 2021 nachgeholt werden.

### **Lessons learnt**

Es hat sich gezeigt, dass die Erstellung solcher Materialien sehr zeitaufwendig ist und es deshalb umso wichtiger ist, die Materialien mit anderen Lehrkräften zu teilen, zum Beispiel als Open Educational Resource, wie es auch bei den im Rahmen des Projektes entstandenen Materialien der Fall ist. Die Voraussetzung für die Entwicklung einer solchen Innovation ist auch technischer Support, der an der Hochschule Heilbronn durch Herrn Dr. Özkeskin gewährleistet war. Interdisziplinäres Denken war unabdingbar, weshalb es wichtig ist, sich mit Kolleg\*innen in anderen Fachbereichen auszutauschen. Manche Ideen, die didaktisch sinnvoll waren, waren aufgrund der eingeschränkten technischen Möglichkeiten nicht umsetzbar. Für Fremdsprachenlehrende und Didaktiker\*innen kann ein solches Projekt sehr bereichernd sein, weil die Grenzen des Machbaren ausgelotet werden können und im Prozess der Entwicklung einer solchen Ressource neue Ideen entstehen können, die aus didaktischer Sicht sinnvoll und innovativ sind.

### **Inwieweit wurde die Lehrinnovation verstetigt?**

Die Lehrinnovation konnte im Sommersemester 2021 als eigenständiges Zusatzangebot im Studium Generale mit bis zu 2 ECTS (je nach Leistungserbringung) angeboten werden und wird auch weiterhin im Programm angeboten.

### **Auf welche Lehr-/Lernsituation – auch in anderen Disziplinen – kann die Lehrinnovation übertragen werden?**

Die Lehrinnovation kann auch in anderen Bildungsinstitutionen (anderen Hochschulen, Schulen, Firmen) eingesetzt werden und kann für andere Fremdsprachen als Vorlage für innovative Materialien und Aufgaben genutzt werden. Für anderen Disziplinen ist das Lehr-Lernangebot insofern nützlich, als dass das innovative Lehrformat zeigt, wie Inhalte auf unkonventionelle Art und Weise vermittelt werden können, beispielsweise mit VR-Videos oder 360 Grad Videos.

Solche Formate ermöglichen Laborführungen und regen Lernende dazu an, sich aktiv mit den Bildern oder Videos auseinanderzusetzen, was für das Lernen vorteilhaft sein kann.

**Inwieweit haben der Fachbereich/die Fakultät und die Hochschule Sie bei der Durchführung des Lehrvorhabens unterstützt?**

Das Rechenzentrum war durch Herrn Dr. Özkeskin vertreten, der maßgeblich dazu beigetragen hat, dass die Module online zur Verfügung stehen. Im E-Learning-Team hat Frau Saft als Videoexpertin beim Design beraten. Das International Office hat bei der Vermittlung von studentischen Hilfskräften unterstützt. Im Zentrum für Studium und Lehre unterstützten Frau Klimek und Professor Juarez das Vorhaben, indem sie es in das Studium-Generale-Programm aufgenommen haben. Frau Dr. Bauer und Frau Fritzsche haben als Dozentinnen für Deutsch als Fremdsprache die Durchführung der Pilotstudie maßgeblich unterstützt.

**Wie haben Sie von den Fellowtreffen und den Lehr-/Lernkonferenzen profitiert?**

Aufgrund der Pandemie war ein Treffen mit Fellows in Präsenz nicht möglich, aber der Termin im November 2021 scheint realistisch und ich freue mich auf den Austausch mit anderen Fellows.